

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Andreas Christlieb Vogel an August Hermann Francke.

Vogel, Andreas Christlieb

Greiz, 03.08.1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-45216](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-45216)

the Vogel 3.8. 1717
52 A 170

Magnifice, Hochwürdigster und Hoch-
gelobter,
Insonder Hochgeachteter Herr Professor,
Hochwürdigster Patron,

Herr Magnificenz überausdem Himmel nicht geben,
Lanion und Hochgelobter Wunsch alles Gold und Silber,
ganz von Gott über unselbige in relatione
von mens. Jun. und Jul.

v. 2 Jun. Der H. Hochwürdigster hat vor kürzen auf Rosen Dr.
pfeil die Ps. ad Hebra. zu exercitibus angefangen.
Darüber so viele hohe sehr reichliche medita-
tiones vorbringt. Ich wolte aber, daß so bey
p 1 cap. 1 das Gott in dem letzten Zeiten durch sein
von dem geteilt habe, nicht diese applicatione ge-
maacht hätte, daß Gott durch ihn noch zu uns
redet mittelst immediate oder mediate. Dessen
Ich so gleich nicht durch die G. Dirsicht, so wäre es
auch nicht anders die Dirsicht. Welche Meinung von
unsern Muth bey einigen approbation sich selbst
findet. Und sind wir in kürzen 3 Tractat setzen
zu Dirsicht kommen. Was mir auch davon soll H. Dirsicht
in samstlich zeigen.

2. 10. Jun. Ein Gn. Prediger hiesiger Inspection. Geben mir,
consistorial. Bescheid zu mirer Inmässigen synodalen
Sammenthumbt aller Jähr, umzulegen. Weil aber
manches ab so vielmalig Inspektionen gehalten will, so
wollen wir es auch ein oder zwei mal zu declinieren
von uns.

2. 15. Jun - Zu Teulendorf hat der H. Martini, inbiger Gops. Prediger
zu Teulendorf mirigen Dingen gehabt, und mit manchen
noch gar lein. In der schmalen gedachten Successor. H. H.
berti hat nicht nur solch Maass der Liebe und Ansehn
lichkeit. Darin ist die Zeit der Liebe und Gänze. Um
stünd mögen sie auch noch in der maigsten contribution,
auch so nicht in mirer Bestimmung bleibt. Aber der
H. Cantor selbst mit mir Bedauert, dass nicht alle
dasige gutgesinnte Seelen mit unsrer isern Vorgesetz
alle gehörige Gedult tragen wollen, da in übrigen
sein Grund richtig, und so besonders Anb. Geben hat.
An unsrer Gops. steht es mehr und mehr, Credit
zu verlieren. Das hat der H. Cantor - Director sein
zu williges Vergehen nach seiner Umständen, dessen
Entscheidet, folglich alles Überpassen, welches ihn wichtig
genommen. In der Lage die guten Gemüths und zum
Teil Zulassung der Jähr, ist es H. Cantor. Inbiger isern
Freiheiten in ihm zu y. Daraus wird mit einer Vor
leser, berichtet und berichtet werden.

2. 27 - Inbiger H. Cantor klagt gegen uns, obgleich
wir auf von andern gesagt werden, dass ich respekt
von der Oben nicht observiert werde, und zum Teil
Hilf ist es manchen wird und das ander gesagt.
Aber, bei mirer andern Gelegenheit specialis zu
mehren Gops.
Es ist nicht die Begründe und Verlangen nach mirer
Inspektion. So auch bei dem H. Cantor, der
inspektion ab dem, ist es nicht zu. Zu mässen, der

Archidiacon. sein Amt nicht heimlich zu'schick.
man sagt ihm, daß der H. Graf auf Unter-Graiz unsere
separation beider Inspektionen einigen solle.

2. 8. Jul. Bei ablegung unserer Predigten auf'm Lande haben
wir bemerkt, daß die Leute in Gmünd sehr ignorant
sind, daß wir ihnen sehr noch viele Erleu-
chertungs-Gemüthe.

2. 30. Jul. Der H. D. Peterfer, welcher in diesen
Tagen glücklich für angekommen, hat die Offener
Joh. zu erklären und zu bezeugen angefangen.
Vater er ihm sehr nach seinem Besten das
Vertrag sehr gut, daß fast er ihn so ab, daß
die manfeste Art der zu seiner sehr großen
Gebühren, wie ich wünsche, daß er unsere
König.

Abgesehen von der. Magnificat
der allmächtigen und mächtigen Symphonie
Gant Gottes, der ich bin

für. Magnificat

fil. Graf
2. 3. Aug.
1717

Andreas Geistlich Rago

Sein Magnificenz dem
Herrn Prof. Francken
in pflichtigster Observanz
zu insinuirn.

Galle